

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 109 (2018)
Heft: 7-8

Rubrik: ESTI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Totalrevision der Departementsverordnung zur NIV

Für die künftigen Anforderungen gerüstet | Die totalrevidierte Verordnung des UVEK über elektrische Niederspannungsinstallationen, die am 1. Juni 2018 in Kraft getreten ist, enthält die notwendigen Präzisierungen für die Umsetzung der teilrevidierten Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen.

PETER REY, DANIEL OTTI

Im Nachgang zur Teilrevision der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV; SR 734.27), die seit dem 1. Januar 2018 bereits in Kraft ist, wurde die Verordnung des UVEK über elektrische Niederspannungsinstallationen (V-UVEK; AS 2018 1997) vollständig revidiert. Das Departement UVEK hat die totalrevidierte Verordnung am 30. April 2018 verabschiedet und auf den 1. Juni 2018 in Kraft gesetzt. Sie konkretisiert die NIV in Bezug auf die Praxisprüfung (Art. 8 Abs. 3 NIV), die Prüfungen zur Erlangung der eingeschränkten Installationsbewilligungen (Art. 21 Abs. 2 NIV) sowie den technischen Inhalt des Sicherheitsnachweises für elektrische Installationen (Art. 37 Abs. 3 NIV).

Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen der V-UVEK vorgestellt und wo nötig kurz erläutert.

Praxisprüfung

Der übliche Weg zur Fachkundigkeit führt über das Bestehen der Höheren Fachprüfung (Meisterprüfung) als Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte (Art. 8 Abs. 1 NIV). Ebenfalls fachkundig ist eine Person, die eine definierte akademische elektrotechnische Ausbildung (z.B. an einer Fachhochschule) abgeschlossen hat, zusätzlich drei Jahre Praxis im Installieren unter Aufsicht einer fachkundigen Person nachweist und die Praxisprüfung bestanden hat (Art. 8 Abs. 2 und 3 NIV).

In den Art. 2-4 V-UVEK werden neu die grundlegenden Anforderungen an die Praxisprüfung (Zweck, Voraussetzungen für die Zulassung, Umfang) geregelt. Dabei hat der Verordnungsggeber berücksichtigt, dass das Installationsgewerbe nach wie vor in erster Linie ein Handwerk ist. Die für die Berufs-

ausübung notwendigen Kenntnisse können nur zu einem Teil im Rahmen einer akademischen Ausbildung erworben werden. Die handwerkliche Praxis bleibt im Vordergrund.

Bei der Praxisprüfung wird geprüft, ob die betreffende Person in der Lage ist, elektrische Installationen selbständig zu projektieren, zu analysieren, zu erstellen, zu ändern, in Stand zu stellen und zu kontrollieren. Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Praxisprüfung und deren Umfang sind so formuliert, dass sie dem Niveau der handwerklichen Berufsausbildung entsprechen. Die Regelung der Einzelheiten (Prüfungsaufgaben, Prüfungsablauf, Bezeichnung der Expertinnen und Experten etc.) überlässt das UVEK der Kommission für Qualitätssicherung (QSK) des Verbands Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI), die dazu ein entsprechendes Reglement erlässt.

Prüfungen für eingeschränkte Bewilligungen

Gemäss Art. 21 NIV führt das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI Prüfungen durch, die zur Erlangung der eingeschränkten Installationsbewilligungen (Bewilligung für Arbeiten an betriebseigenen Installationen; Bewilligung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen; Anschlussbewilligung) erforderlich sind. Das UVEK regelt in Zusammenarbeit mit den branchenüblichen Organisationen der Arbeitswelt (OdA) die Prüfungsanforderungen. Die Ausführungsbestimmungen dazu finden sich in den Art. 5-12 V-UVEK.

Die Prüfungskommission des ESTI, die wie bisher für die Durchführung der Prüfungen verantwortlich ist, wird um zwei fachkundige oder kontrollberech-

tigte Vertreterinnen oder Vertreter der branchenüblichen OdA erweitert (Art. 5 Abs. 1 Bst. c V-UVEK). Das Prüfungswesen wird dadurch breiter abgestützt und für die Branche transparenter.

Die Fächerstruktur und die Dauer der Prüfungen werden vereinheitlicht. Die Prüfungen umfassen jeweils folgende Fächer:

- Grundlagen der Elektrotechnik (mündlich und schriftlich, je 30 Minuten);
- Sicherer Umgang mit Elektrizität (mündlich, 30 Minuten);
- Installationsvorschriften und -normen (mündlich, 30 Minuten);
- Installationskontrolle und Messkunde (mündlich, 30 Minuten);
- Anschlusstechnik und Materialkunde (praktisch/mündlich, 30 Minuten).

Die Anforderungen und der Prüfungsstoff werden jeweils nach der Installation, für welche die Prüfung abgelegt werden soll, von der Prüfungskommission bestimmt (Art. 7 und Art. 8 V-UVEK).

Die Einteilung des Prüfungsstoffs in Lernziel, Lerninhalte und Stoffumfang hat das ESTI wie bisher pro Prüfungstyp in einem Reglement festgehalten, so dass die Ausbildungsinstitute die Kandidatinnen und Kandidaten gezielt auf die Prüfung vorbereiten können. Die Reglemente wurden an die totalrevidierte Departementsverordnung angepasst und sind auf der Website des ESTI (www.esti.admin.ch) verfügbar.

Bisher konnte eine nicht bestandene Prüfung zweimal wiederholt werden. Wer die Prüfung auch nach der zweiten Wiederholung nicht bestand, wurde von der Prüfungskommission endgültig abgewiesen. Diese strenge Rege-



lung wird gelockert. Wer die Prüfung auch nach der zweiten Wiederholung nicht bestanden hat und von der Prüfungskommission abgewiesen worden ist, kann sich neu frühestens drei Jahre nach Mitteilung der Abweisung zu einer neuen Prüfung anmelden. Die Prüfung ist dann vollständig abzulegen (Art. 11 Abs. 3 V-UVEK).

Technischer Inhalt des Sicherheitsnachweises

Nach Art. 37 Abs. 3 NIV legt das UVEK den technischen Inhalt des Sicherheitsnachweises für elektrische Installationen fest. Es hört dabei das Inspektorat und die Fachorganisationen an. Die Ausführungsbestimmung dazu (Art. 13 V-UVEK) wird in verschiedener Hinsicht präzisiert.

Der Sicherheitsnachweis muss alle technischen Angaben enthalten, die für die Beurteilung der Sicherheit einer elektrischen Installation notwendig sind. Gemäss Art. 13 Abs. 2 V-UVEK gelten als notwendige Angaben insbesondere:

- Die Werte der Isolationsmessung oder, wenn das Ausschalten bei einzelnen Verbrauchergruppen aufgrund der angeschlossenen Verbraucher schwierig oder unverhältnismässig ist, des Differenzstroms (Bst. a; vgl. dazu auch die weiter unten stehenden Ausführungen: Messung des Differenzstroms);
- die Beschreibung der Schutzmassnahmen und Schutzorgane und deren Beurteilung (Bst. b; Regelung wie bisher).

Bei der periodischen Kontrolle von elektrischen Installationen, deren Isolationswiderstände dauernd durch geeignete Einrichtungen wie Fehlerstromschutzschalter für maximal 30 mA Nennauslösestrom überwacht werden, kann auf die Angabe der Werte nach Absatz 2 Buchstabe a verzichtet werden (Art. 13 Abs. 3 V-UVEK).

Neu ist die Regelung, dass nach der Ausführung von Service- und Reparaturarbeiten im Sinne von Art. 15 Abs. 4

NIV auf eine Isolationsmessung verzichtet werden kann (Art. 13 Abs. 4 V-UVEK). Diesbezüglich wird auch auf die Weisung des ESTI Nr. 330 betreffend Voraussetzungen für die Service- und Reparaturarbeiten gemäss Art. 14 Abs. 4 und Art. 15 Abs. 4 NIV sowie der Umfang der Kontrolle nach solchen Arbeiten hingewiesen, die auf der Website des Inspektorats verfügbar ist.

Schliesslich wird im neuen Art. 14 V-UVEK das Erstellen eines Mess- und Prüfprotokolls für folgende Kontrollen verlangt:

- Baubegleitende Erstprüfung (Art. 24 Abs. 1 NIV);
- Schlusskontrolle (Art. 24 Abs. 2 NIV);
- Abnahmekontrolle (Art. 35 Abs. 3 NIV);
- periodische Kontrolle (Art. 36 NIV);
- Stichprobenkontrolle (Art. 39 Abs. 1 NIV).

Mit dieser Vorschrift soll insbesondere sichergestellt werden, dass der technische Inhalt eines Sicherheitsnachweises anhand des zugehörigen Mess- und Prüfprotokolls jederzeit nachvollziehbar ist.

Messung des Differenzstroms

Die Bestimmung von Art. 13 Abs. 2 Bst. a V-UVEK trägt dem Umstand Rechnung, dass in Industrie- und Gewerbebauten, Bürogebäuden, Hotels, Schulhäusern etc. das Ausschalten oft schwierig ist, weil Server und andere Kommunikationsanlagen rund um die Uhr in Betrieb stehen müssen und das Ausschalten auch Risiken beinhaltet.

Bei periodischen Kontrollen oder bei Vorliegen der Werte der Isolationsmessung aus Schlusskontrollen kann daher bei Endstromkreisen, die nicht ohne weiteres ausgeschaltet werden können, anstelle der Isolationsmessung eine Messung des Differenzstroms durchgeführt werden, sofern folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Die Anlage darf nur bei einem Belastungsstrom gemessen werden;
- die Messgenauigkeit der Stromzange muss mindestens 0.1 mA Auflösung

aufweisen (Genauigkeitsklasse 5% und RMS);

- bis zu einem Differenzstrom von 30 mA ist der Wert zu protokollieren;
- bei einem Differenzstrom von 30 mA bis 300 mA ist zusätzlich eine Begründung zu protokollieren;
- bei einem Differenzstrom grösser 300 mA ist eine Isolationsmessung zwingend;
- bei einer betriebsinternen Schlusskontrolle durch den Elektro-Installateur ist immer eine Isolationsmessung verlangt.

Fazit

Mit der totalrevidierten V-UVEK liegen jetzt auch die für die Umsetzung der teilrevidierten NIV notwendigen Präzisierungen bezüglich der Praxisprüfung, der Prüfungen zur Erlangung der eingeschränkten Installationsbewilligungen sowie des technischen Inhalts des Sicherheitsnachweises für elektrische Installationen vor. Damit ist die Branche für die Anforderungen der Zukunft wieder gut gerüstet.

Autoren

Peter Rey, Jurist Rechtsdienst ESTI
Daniel Otti, Geschäftsführer ESTI

¹¹ Root Mean Square; das Messgerät misst den Effektivwert richtig auch bei nichtsinusförmigen Strom- oder Spannungswerten.

Kontakt

Hauptsitz

Eidgenössisches
Starkstrominspektorat ESTI
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 12 12
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Niederlassung

Eidgenössisches
Starkstrominspektorat ESTI
Route de Montena 75, 1728 Rossens
Tel. 021 311 52 17
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch



Révision totale de l'ordonnance du DETEC sur l'OIBT

Parés pour répondre aux exigences futures | L'ordonnance totalement révisée du DETEC sur les installations électriques à basse tension, qui est entrée en vigueur le 1^{er} juin 2018, contient les précisions nécessaires à l'application de l'ordonnance partiellement révisée sur les installations électriques à basse tension.

PETER REY, DANIEL OTTI

Le texte complet est disponible sur notre site Internet www.esti.admin.ch

Revisione totale dell'ordinanza dipartimentale sull'OIBT

Preparati alle esigenze future | La revisione totale dell'ordinanza del DATEC sugli impianti elettrici a bassa tensione, entrata in vigore il 1^o giugno 2018, contiene le precisazioni necessarie per l'applicazione della revisione parziale dell'ordinanza concernente gli impianti a bassa tensione.

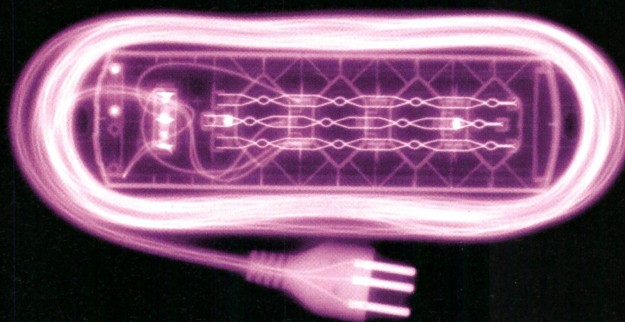
PETER REY, DANIEL OTTI

Il contributo completo è disponibile sul sito www.esti.admin.ch

Sécurité totale.

Les produits électriques élaborés sont garants de la réalisation technique, de la facilité et du confort d'utilisation. Le signe de sécurité (S) de l'Inspection fédérale des installations à courant fort ESTI est synonyme de la sécurité électrique. Le (S) témoigne le respect des prescriptions légales, lequel est garanti par des tests et par la surveillance du marché.

Vous trouverez des infos sur www.esti.admin.ch



Les produits portant ce label font preuve de sécurité.





Conclusion

Conformément aux cinq règles de base de la sécurité énoncées à l'article 72 al. 1 de l'ordonnance sur les installations électriques à courant fort (ordonnance sur le courant fort; RS 734.2), les installations électriques à courant fort doivent pouvoir être déclenchées complètement et être mises à la terre et en court-circuit. Le déclenchement de tous les pôles, la séparation de la barre collectrice et la mise à la terre de la sortie d'une installation concernée ne sont toutefois plus possibles, c'est pourquoi les cinq règles de base de la sécurité ne peuvent plus être respectées. Une manœuvre sûre selon la directive ESTI n° 100 n'est donc plus garantie en

permanence. Le remplacement de telles installations doit donc être immédiatement pris en main par l'exploitant et l'inspection des stations potentiellement concernées doit immédiatement être effectuée ou mandatée.

Dans le cadre de son activité d'organe de surveillance et de contrôle des installations électriques à courant fort, l'ESTI dénoncera de telles installations et invitera les exploitants concernés à agir rapidement.

Auteurs

Peter Fluri, chef surveillance du marché/
signe de sécurité ESTI
Daniel Otti, directeur ESTI

Contact

Siège

Inspection fédérale des installations
à courant fort ESTI
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tél. 044 956 12 12
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Succursale

Inspection fédérale des installations
à courant fort ESTI
Route de Montena 75, 1728 Rossens
Tél. 021 311 52 17
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Ersatz von MS-Schaltanlagen der Typen WEVA

Information über mögliche Ölverluste | Anlagenbetreiber tragen die Gesamtverantwortung für den sicheren Betrieb ihrer elektrischen Anlagen. Dem ESTI sind Fälle von Mittelspannungs-Anlagen der Typen WEVA Compact älterer Bauart, mit undichten Gummi-Abschlussmanschetten an den Schaltelektroden und gleichzeitig fehlender Reparaturmöglichkeit, gemeldet worden. Die jederzeitige allpolige Abtrennung der Sammelschiene und Erdung des Abgangs einer betroffenen Anlage im Betrieb ist dadurch nicht mehr sicher möglich. Die Einhaltung der 5 Sicherheitsregeln kann in einem solchen Fall nicht mehr gewährleistet werden. Anlagenbetreiber solcher Anlagen sind zu einem raschen Handeln aufgefordert.

PETER FLURI, DANIEL OTTI

Der vollständige Beitrag ist auf www.esti.admin.ch verfügbar.

Sostituzione di celle MT di tipo WEVA

Informazione su possibili perdite di olio | La diretta responsabilità dell'esercizio sicuro dell'impianto elettrico ricade sui relativi gestori degli impianti. All'ESTI sono stati segnalati dei casi di impianti a media tensione di tipo WEVA Compact di vecchio tipo con manicotti terminali di gomma non ermetici sui poli di commutazione, i quali sono impossibili da riparare. Di conseguenza non è più possibile il distacco in modo sicuro di tutti i poli della sbarra collettiva e la messa a terra dell'impianto in funzione interessato. In questo caso non è più possibile garantire l'ottemperanza alle 5 norme di sicurezza. I gestori di tali impianti sono sollecitati a intervenire rapidamente.

PETER FLURI, DANIEL OTTI

Il contributo completo è disponibile sul sito www.esti.admin.ch



Nuova convenzione tra ElCom-ESTI-UFE

La ElCom sarà ora considerata quale autorità specializzata nella procedura del piano settoriale e di approvazione dei piani | Nella procedura del piano settoriale e in quella di approvazione dei piani, in determinati casi la ElCom deve ora essere consultata quale autorità specializzata ai sensi dell'art. 62a della Legge sull'organizzazione del Governo e dell'Amministrazione (LOGA; RS 172.010). Ciò significa che l'ESTI risp. l'UFE deve invitare la ElCom ad esprimere un parere.

ISABELLE HERGER, DANIEL OTTI

Con la sottoscrizione della «Convenzione in merito alla consultazione nella procedura per impianti elettrici» (consultabile all'indirizzo www.esti.admin.ch) nel marzo 2018, l'ESTI ha definito con la Commissione federale dell'energia elettrica ElCom e con l'Ufficio federale dell'energia UFE in quali casi si deve richiedere un parere alla ElCom quale autorità specializzata. Il senso e lo scopo di questa convenzione è di coinvolgere la ElCom nella procedura di approvazione dei piani in caso di (grandi) progetti significativi dal punto di vista della tecnica dell'approvvigionamento (tenendo in considerazione gli aspetti di economicità).

La procedura e le singole autorità

Per la costruzione o la modifica di impianti elettrici occorre di principio un'approvazione dei piani dell'ESTI o dell'UFE (art. 16 LIE¹). Qualora si tratti di linee ad alta tensione con una tensione nominale di 220 kV e superiore (50Hz), esse possono essere approvate soltanto se in precedenza sono state definite dato acquisito in una procedura del piano settoriale (art. 1a cpv. 1 OPIE²). Tali linee vengono stabilite nel piano settoriale elettrodotti (PSE). A determinate condizioni è possibile rinunciare alla loro determinazione nel PSE.

Dopo la ricezione di una domanda, l'ESTI verifica tra l'altro, se devono essere consultate le autorità specializzate della Confederazione. L'art. 62a cpv. 1 LOGA prevede infatti che, qualora sia contemplato l'accentramento delle decisioni presso una sola autorità (autorità direttiva), questa chieda un

parere alle autorità specializzate interessate prima di prendere una decisione. Il termine per l'inoltro di questi pareri è di regola di due mesi (art. 62a cpv. 3 LOGA).

L'ESTI, quale autorità di vigilanza e di controllo per gli impianti elettrici, è l'autorità decisionale/direttiva primaria nella procedura di approvazione dei piani (art. 16 cpv. 2 lett. a LIE). Nella procedura di rinuncia al PSE e nella procedura del piano settoriale, nonché nella procedura dopo l'invio all'UFE, l'ESTI è coinvolta quale autorità specializzata della Confederazione per quanto attiene alla sicurezza degli impianti elettrici.

L'UFE è l'autorità decisionale/direttiva secondaria nella procedura di approvazione dei piani. Inoltre, compete all'UFE la direzione della procedura del piano settoriale, nonché la decisione se è necessario svolgere una procedura di piano settoriale risp. di rinuncia al PSE (art. 1a cpv. 4 e 5 OPIE).

La ElCom è l'autorità di regolazione statale indipendente del settore elettrico. Essa vigila, tra l'altro, sulla sicurezza dell'approvvigionamento elettrico, sul rispetto della legge sull'approvvigionamento elettrico e della legge sull'energia, sorveglia i prezzi dell'energia elettrica e decide in qualità di autorità giudiziaria in caso di divergenze concernenti l'accesso alla rete. Nel suo ruolo quale autorità specializzata nella procedura di approvazione dei piani, essa deve in particolare verificare se il progetto pianificato è anche il più conveniente dal profilo tecnico ed economico (per quanto attiene alla sicurezza dell'approvvigionamento, nonché alle condizioni di raccordo).

Quando la ElCom deve essere consultata in qualità di autorità specializzata?

Con la conclusione di questa convenzione la ElCom viene ora coinvolta quale autorità specializzata ai sensi dell'art. 62a LOGA nella procedura del piano settoriale e di approvazione dei piani. Per quanto attiene le singole procedure significa quanto segue:

Procedura di rinuncia al PSE

L'UFE richiede alla ElCom un parere contemporaneamente alle altre autorità specializzate della Confederazione e del/dei cantone/i interessato/i impartendole i medesimi termini; tuttavia la ElCom può rinunciare a fornire un parere. Qualora questioni pendenti concernenti l'obbligo del piano settoriale possano essere chiarite senza svolgere una procedura di rinuncia al PSE, si deve chiedere alla ElCom un parere solo se il progetto concerne una linea in cavo più lunga di 2 km.

Procedura del piano settoriale

Grazie a questa convenzione la ElCom ha la possibilità di partecipare con un rappresentante a tutti i gruppi di accompagnamento specifici per il progetto. Alla ElCom viene richiesto un parere dall'UFE congiuntamente alle altre autorità specializzate della Confederazione ed entro i medesimi termini. Essa può rinunciare, sia a fornire un parere, che a partecipare al gruppo di accompagnamento.

Procedura di approvazione dei piani

L'ESTI richiede alla ElCom un parere contemporaneamente alle altre autorità specializzate della Confederazione



e del/dei cantone/i interessato/i e impartendole i medesimi termini, se devono essere costruite linee aeree superiori ai 5 km di lunghezza al livello di rete 1 nel quadro di una procedura ordinaria. Per cablaggi superiori ai 2 km di lunghezza ai livelli di rete 1 e 3, la ElCom viene consultata sia nella procedura ordinaria sia in quella semplificata. Su sua richiesta, la ElCom può anche fornire un parere in altri singoli casi particolari.

Procedura in caso di divergenze tra le autorità specializzate

Nella procedura di rinuncia al PSE e nella procedura del piano settoriale

In caso di divergenze tra la ElCom e l'UFE o gli uffici del DATEC, decide il DATEC. Qualora nella procedura del piano settoriale la decisione del DATEC diverga dal parere della ElCom, quest'ultimo non deve essere indicato dal DATEC nella richiesta di definizione di una zona/un corridoio di pianificazione presentata al Consiglio federale.

Nella procedura di approvazione dei piani

Qualora sussistano delle divergenze tra la ElCom e l'ESTI o gli altri uffici e non possano essere eliminate, l'ESTI trasferisce il caso all'UFE conformemente all'art. 16 cpv. 2 lett. b LIE. Qualora neppure l'UFE sia in grado di eliminare le differenze, viene svolta la procedura di eliminazione delle differenze ai sensi dell'art. 62b LOGA. La ElCom ha in questo contesto la medesima posizione delle unità amministrative del DATEC. Ciò significa che, sulla base di questa convenzione, la ElCom viene trattata come un'autorità specializzata benché

non lo sia effettivamente. Tuttavia alla ElCom viene attribuita questa posizione speciale solo nel quadro della procedura di approvazione dei piani; non vale per le altre procedure della Confederazione.

Qualora non si raggiunga un accordo nella procedura di eliminazione delle divergenze, decide l'UFE (cfr. art. 62b cpv. 3 LOGA). In caso di divergenze sostanziali, l'UFE viene istruito dal DATEC sul modo in cui si deve decidere. Contrariamente alla procedura del piano settoriale, l'opinione (di diverso tenore) della ElCom deve essere riportata nella motivazione della decisione di approvazione dei piani.

Applicazione della convenzione alle procedure in corso

La nuova convenzione è valida da subito e si applica anche alle procedure in corso. Ciò significa che per le procedure già in corso si deve richiedere un parere alla ElCom a posteriori, se secondo la convenzione, lo stesso dovrebbe essere richiesto in una nuova procedura. Passi procedurali già compiuti non devono tuttavia essere ripetuti.

Riassunto

Nel quadro di una procedura di rinuncia al PSE, di una procedura del piano settoriale e di una procedura di approvazione dei piani, in determinati casi la ElCom deve ora essere consultata quale autorità specializzata ai sensi dell'art. 62a LOGA. L'ESTI risp. l'UFE richiede alla ElCom un parere contemporaneamente alle altre autorità specializzate della Confederazione e del/dei cantone/i interessato/i impartendole i medesimi termini.

Nella procedura di approvazione dei piani la ElCom deve essere consultata solo per determinati progetti ai livelli di rete 1 e 3. Le divergenze devono possibilmente essere eliminate di comune accordo. Qualora le divergenze non possano essere appianate, decide il DATEC nella procedura di rinuncia al PSE e nella procedura del piano settoriale. Nella procedura di approvazione dei piani si deve svolgere una procedura di eliminazione delle divergenze ai sensi dell'art. 62b LOGA. In caso di procedure già in corso, si deve richiedere un parere a posteriori se lo stesso avrebbe dovuto essere richiesto secondo la convenzione.

Autori

Isabelle Herger, giurista del Servizio giuridico ESTI
Daniel Otti, direttore ESTI

¹⁾ Legge federale concernente gli impianti elettrici a corrente forte e a corrente debole (Legge sugli impianti elettrici, LIE; RS 734.0)

²⁾ Ordinanza sulla procedura d'approvazione dei piani di impianti elettrici (OPIE; RS 734.25).

Contatto

Sede centrale

Ispettorato federale degli impianti
a corrente forte ESTI
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 12 12
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Succursale

Ispettorato federale degli impianti
a corrente forte ESTI
Route de Montena 75, 1728 Rossens
Tel. 021 311 52 17
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch



Neue Vereinbarung zwischen ElCom-ESTI-BFE

ElCom wird neu als Fachbehörde in Sachplan- und Plangenehmigungsverfahren berücksichtigt | In Sachplan- und Plangenehmigungsverfahren ist die ElCom neu in bestimmten Fällen als Fachbehörde im Sinne von Art. 62a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (RVOG; SR 172.010) anzuhören. Das bedeutet, dass das ESTI bzw. das BFE die ElCom zur Stellungnahme einzuladen hat.

ISABELLE HERGER, DANIEL OTTI

Der vollständige Beitrag ist auf www.esti.admin.ch verfügbar

Nouvelle convention entre l'ElCom-ESTI-OFEN

L'ElCom est désormais prise en compte en tant qu'autorité concernée dans les procédures de plan sectoriel et d'approbation des plans | Dans le cadre des procédures de plan sectoriel et d'approbation des plans, l'ElCom devra désormais être consultée dans certains cas en tant qu'autorité concernée au sens de l'art. 62a de la loi sur l'organisation du gouvernement et de l'administration (LOGA; RS 172.010). Cela signifie que l'ESTI ou l'OFEN doit inviter l'ElCom à prendre position.

ISABELLE HERGER, DANIEL OTTI

Le texte complet est disponible sur notre site Internet www.esti.admin.ch



Mehr Sicherheit für alle.

**Im Set:
CHF 98.-
statt CHF 111.20**

Wichtige Tafeln und Aufkleber.

Sichern Sie sich und Ihre Mitarbeitenden richtig ab – mit dem folgenden Set zum Vorzugspreis:

- 1 Tafel «Erste Hilfe bei Elektrounfällen» oder «Sicherheit und Notfall Batterieräume»
- 2 Aufkleber «Sicherheitsregeln»
- 2 Aufkleber «Elektrische Spannung»
- 10 Aufkleber «Achtung Hochspannung»
- 10 Aufkleber «RCD-Test»
- 10 Aufkleber «NH-Sicherungen»

(Die Produkte sind auch einzeln erhältlich.)

Jetzt bestellen und absichern: www.electrosuisse.ch/aufkleber

